



Lese- Höhepunkte

Fünfte Leseweche



In der letzten Woche zeigte sich der Herbst von seiner neblig-kalten Seite. Die Temperaturen erreichten erstmals den Gefrierpunkt. Nur am Nachmittag konnte die Sonne für einige Stunden die Nebelwand durchdringen.

Das Laub hat sich gelb verfärbt, der natürliche Reifeprozess ist abgeschlossen. Eine weitere Erhöhung der Zuckerkonzentration könnte jetzt nur mehr über Botrytis erreicht werden. Durch die kalten Nächte wird die **Säure** konserviert und die **frische Fruchtaromatik** der vollreifen Trauben erhöht.

In die Weingärten kehrt langsam Ruhe ein. Das hektische Treiben ist vorbei, die meisten Winzer haben die Lese beendet.

Anfang der Woche beenden wir die **Sauvignon-Lese** (SB Platter Rieden, 19° KMW, 8,5 g/l S.). Alle mit Botrytis infizierten Trauben bleiben – wie bereits beim Muskateller – am Stock, um später (vielleicht) einen edelsüßen Prädikatswein ernten zu können. Dann folgen die Rieden **Ranner** und **Höhweingarten**. Die Freude über die perfekt ausgereiften Veltliner-Trauben (19,5° KMW) hilft, die bereits spürbare Müdigkeit (18-Stunden-Arbeitstage hinterlassen Spuren) zu verdrängen.

Die im September gelesenen Weine (Roter Veltliner, Chardonnay, etc.) sind mittlerweile ohne Komplikation durchgegangen und präsentieren sich trotz hoher Reife mit geradliniger, fruchtiger Frische.

Am Samstag übersiedelt das Leseteam (mit Verstärkung) für zwei Tage nach Retz. Zuerst werden Blauer Zweigelt und Syrah (**Retzer Parapluieberg**), dann - bei Sonnenschein - der Grüne Veltliner in der Riede **Nalber Holzapfeln** gerettet. Die Trauben sind hochreif (nur knapp unter 20° KMW), vollkommen gesund (keine Botrytis) und geschmacksintensiv.

Jetzt fehlen noch Riesling, Cabernet Sauvignon, Weißer Traminer Oberer Höhweingarten (geplante Lese: Anfang der kommenden Woche) und einzelne Sauvignon- und Muskatellertrauben.

